

Sonnenwirtsapfel



Die Arbeitsgruppe im LOGL hat für 2017 den **Sonnenwirtsapfel** als Streuobstsorte des Jahres ausgewählt. Die Apfelsorte stammt aus Backnang (Württemberg) und wurde im Jahre 1937 vom Backnanger Sonnenwirt als Sämling entdeckt und wegen der positiven Eigenschaften weiter vermehrt. Durch seine landschaftsprägende Krone und die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten ist dieser Apfel sehr gut für die Obstwiese geeignet, besonders in höheren Lagen.

Herkunft	Zufallssämling aus Backnang (Rems-Murr-Kreis)
Baum	Mittelstark bis stark wachsend, mit schwach verzweigtem Fruchtholz und etwas hängendem Wuchs. Die Bäume erreichen bei ausreichender Pflege ein hohes Alter und können dann recht groß werden. Die Krone hat eine gleichmäßig kugelige Form, die Blüte ist mittelfrüh.
Frucht	Pflückreife Ende September bis Anfang Oktober, im Naturlager bis Ende Februar haltbar. Die Frucht ist mittelgroß bis groß und kugelförmig abgeflacht. Die Schale ist grünlich-gelb, sonnenseits braunrot marmoriert, geflammt, mit hellen Lentizellen und erinnert etwas an die Apfelsorte „Geflammtter Kardinal“. Die Stielgrube ist stark berostet und die Kelchhöhle breit und tief. Das Fruchtfleisch ist fest, saftig und etwas säuerlich mit leichtem Aroma.
Erträge	Hoch und regelmäßig
Verwendung	Wirtschaftsapfel, auch als Tafelapfel, früher häufig als Stammbildner.

Bei Bedarf ist über den LOGL ein digitales Bild vom Sonnenwirtsapfel zu beziehen!

Text: Rolf Heinzlmann, LOGL / **Foto:** Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Emmendingen e.V. (KOGL)

Literaturangaben

Walter Hartmann / Eckhart Fritz, Farbatlas Alte Obstsorten, Eugen Ulmer KG, Stuttgart 2008

Willi Votteler, Lexikon der Obstsorten, Obst- und Gartenbauverlag München, 1996

